



Protokoll

Der VdMYS Jahreshauptversammlung am 28.08.1999 in Steinhude, Deichstuben

**Beginn statt 19,00 Uhr, erst um 19,45 Uhr mit nur 13 (!?) anwesenden Mitgliedern.
Ab ca. 20,10 Uhr waren dann 19 Mitglieder anwesend.**

TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden.

TOP 2 Als Protokollführer wurde Gerhard Schmitt einstimmig mit 13 Stimmen gewählt.

TOP 3 Als Kassenprüfer wurden bereits am Morgen Horst Becke und Joachim Behnke einstimmig gewählt.

TOP 4 Das Protokoll von der Versammlung 1998 wurde einstimmig anerkannt.

TOP 5 Bericht vom Vorstand.

Es wird vereinbart, daß TOP 6 (Kasse) erst nach TOP 8 behandelt werden soll, für den Fall, daß noch weitere Mitglieder hinzu kommen.

Seitens W.G. gibt es nichts Wichtiges zu berichten, weil von unseren Mitgliedern nichts an den Vorstand heran getragen wurde.

Jochen Weiß: Modellbautage (Ausstellung in HH) am 17. 9. - 19. 9. 99.

G. Mentges sucht noch Personen für den DSV-Standdienst. Ebenso Boote für die Ausstellung. Es gibt Ausschreibungen für die holländischen Meisterschaften.

TOP 7 VdMYS - Regatten im Jahr 2000.

Elke Wißmann: Anlässlich der EXPO 2000 in Hannover, soll in Wilhelmshaven vom dortigen Segler Verein eine Wertungsregatta ausgerichtet werden. Das Gewässer soll in der unmittelbaren Stadtnähe liegen.

Zimmer in einem „Bootshotel“ nahe der Startstelle sollen für 60,00 bis 80,00 DM zur Verfügung stehen. Jens Brüggens schlägt als Termin ca. Mitte Juli bis Ende August 2000 vor. Elke will am Veranstalter dranbleiben, um bis Weihnachten einen festen Termin zu erhalten.

Wettfahrleitung: Elke Wißmann und Helfer.

Wenn es eine Deutsche Meisterschaft werden soll, müßen wir uns an G. Mentges wenden!

Steinhude: M-Boote am letzten Wochenende im August 2000

Eilenburg: M-Boote. Geplant: ist Ende April 2000 !?!

Es finden wahrscheinlich im Jahr 2000 ca. 8 Regatten für 1-Meter -Boote statt. Unter anderem in Lübeck, Ratzeburg und Harburg.

Lübeck: Hier ist noch der Termin und die Durchführung offen. Hierüber wird intern und/oder auf der VdMYS- Versammlung--Nord in Maschen noch gesprochen.

Regattaleiter evt. Jens Brüggens, wenn er keine „administrativen Dinge“, sondern nur die Regattaleitung machen muß. Er will auch die Transporte erledigen und die Ausrüstung bereitstellen.

Pokale und Ausschreibung will J. Weiß machen. Elke Wißmann will „Täfelchen“ machen.

Klaus Schröder macht Jury, Beiboot und sonstige Hilfe. Janusz Walicki will auch helfen.

W. Gerhardt kümmert sich um den Termin und informiert dann Elke.

Harburg: Heinz-Günther Ahrens will sich um den Termin für 1-Meter Regatta in Harburg kümmern.

Zu Ratzeburg: Janusz Walicki stellt die Frage, ob es nicht sinnvoller ist, wegen der Pflanzen im Wasser, die Regatten nur im frühen Frühjahr stattfinden zu lassen.

Einstimmiger Beschluß: Die Regatta fällt 2000 aus, da wir zur Zeit keinen Veranstalter haben. Dies kann aber noch bis Ende Februar 2000 revidiert werden!

Sommerda: Es gibt eine Regatta im Oktober 2000.

Flensburg: Es ist geeignetes Gewässer vorhanden. Es muß wegen des Badebetriebes rechtzeitig koordiniert werden. Bester Termin wäre das zeitige Frühjahr.

Eventuell kann auch bei der „Marine-Kameradschaft“ auf der Förde geseget werden. Der



Flensburger Club wäre zur Ausrichtung bereit. Ein Termin soll zwischen J. Weiß und Kurt Lauschmann geklärt werden.

- TOP 8** **Jahreshauptversammlung:** Ein Vorschlag, sie im Februar in Maschen stattfinden zu lassen, kann nicht akzeptiert werden, weil laut Satzung die Versammlung nicht im Frühjahr stattfinden kann.
Auf einen Vorschlag ergibt es eine Abstimmung für den Standort Lübeck, wenn es dort überhaupt möglich ist.
Das Problem wird noch einmal überprüft und dann vom Vorstand bestimmt.
- TOP 6** **Kassenprüfung:** Hartmut Neubert stellt den in schriftlicher Form an die Mitglieder verteilten **Kassenbericht** vor.
„Gibt es noch Fragen?“ „Nein!“
Die Kassenprüfer bescheinigen nach ihrer Prüfung eine einwandfreie, richtige und ordentliche Buch- und Kassenführung. Es wird die Entlastung des Kassenwartes beantragt. Die Entlastung erfolgt einstimmig mit drei Enthaltungen des Vorstandes.
H. Neubert hat das Vereinsprogramm „GS-Verein“ beschafft.
Ein statistischer Ausdruck ist den Mitgliedern gezeigt worden.
Er weist auf unsere hohe Altersstruktur hin.
Als Beitragsproblem gibt es ständig 2-3 Rückstände. Es wird der Ausschluß gefordert und beschlossen. Bei Neuaufnahme wird der Beitritt nur noch akzeptiert, wenn das Einzugsverfahren bestätigt wird.
Es wurde im letzten Jahr beschlossen, daß die bestehenden Mitgliedschaften, die den Bankenzug nicht akzeptieren, mehr bezahlen sollen. Das ist angeblich rechtlich jedoch nicht durchzusetzen. (Prüfung!)
Ein Vorschlag von Elke Wißmann: Es sollten bei 1. Mahnung DM 15,00, bei 2. Mahnung DM 20,00 gezahlt werden und nach der dritten Mahnung der Ausschluß erfolgen. Dies wurde einstimmig beschlossen!
- Das Startgeld soll für alle Segler fällig werden und auch von den Seglern gezahlt werden müssen, die sich angemeldet haben aber nicht erschienen sind und sich auch nicht mindestens drei Tage vor der Regatta abgemeldet haben.
Beschluß: ja, einstimmig.
Dieses muß bei der Ausschreibung schon erwähnt werden!
- TOP 9** **Verschiedenes:**
- 9.1** **Videokamera:**
Klaus Wagner: Was ist mit dem Einsatz? Sollen wir sie wieder verkaufen.
Im Protokoll 98 sollte bei der nächsten Sitzung überlegt werden, was wir machen wollen.
Klaus Schröder und Lothar Giesecke stellen den Antrag auf Verkauf, weil sie nicht genügend genutzt wurde.
Janusz Walicki ist für den Einsatz bei der Deutschen Meisterschaft.
W. Gerhardt fordert, daß genau so wie die Observer, auch Segler für die Kamerabedienung eingeteilt werden sollten. Die Kamera ist vorhanden, kostet jetzt kein Geld mehr und ein Verkauf würde den Verein nicht reicher machen. Es sollte vielmehr dafür gesorgt werden daß die Mitglieder und Veranstalter dafür sorgen, daß mit Hilfe der Kamera mehr Gerechtigkeit bei den Regatten erreicht werden kann. Das Thema wird um ein Jahr zurückgestellt.
Abstimmung: Mehrheit dafür, 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung.
- 9.2** **Elke Wißmann:** Jedes Mitglied sollte eine eigene Magnet-Start-Tafel erhalten und sie zu den „VdMYS“ - Regatten „gereinigt“ mitbringen.
Abstimmung darüber, daß jeder morgen (also am Sonntag nach der Regatta) seine Karte mitnehmen soll: Die Mehrheit ist dafür. (Anmerkung: Dies ist leider versäumt worden und muß bei der nächsten Gelegenheit nachgeholt werden.)
- 9.3** **Richard Wißmann fragt:** „Was beinhaltet unsere Haftpflichtversicherung?“ „Wir, der Verein, sind gegen Schäden versichert die wir 'Dritten Personen' zufügen. Wilhelm Röhrkaste berichtet: Er hat sich schriftlich bestätigen lassen, daß seine Privat-Haftpflicht-Versicherung auch Schäden ausgleicht, die durch Modellsegelboote, auch bei Regatten, angerichtet wer-



den.

Nur Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen.

Um sicher zu sein, sollte jeder Segler seine eigene Versicherung anschreiben und sich so etwas auch bestätigen lassen!

- 9.4 Janusz Walicki fragt, ob er einen finanziellen Zuschuß für seine Teilnahme an der 10ner WM in Singapur bekommen kann.

Walter Piel meint, man müßte beim Landes-Segler-Verband nachfragen.

Elke meint, „Ist dafür nicht der DSV zuständig?“ Janusz sollte einmal bei Mentges nachfragen!

- 9.5 Lothar Giesecke meint: Man sollte Pokale nicht immer den Siegern und Erstplatzierten geben, denn die hätten inzwischen schon genug davon. Man sollte die Pokale nach dem Zufallsprinzip verlosen, damit vielleicht jeder einmal einen bekommen könnte.“

Werner Gerhardt dazu: „Eine >Leistung< müßte der Vergabe eines Pokals schon vorausgehen. Außerdem haben wir schon vereinbart, daß auf den VdMYS-Regatten, besonders in Lübeck, Ratzeburg und Steinhude es jetzt schon Pokale für die ersten 10 Platzierten und darüber hinaus noch je drei Pokale für eine B-Liga und für Senioren gibt.. Das sind 16 Pokale bei einer Regatta, und das sollten aber auch genug sein.“

So wurde es in den vergangenen Jahren auch schon gemacht.

Ende der Versammlung mit Verabschiedung um 22,08 Uhr.

Der Schriftführer

Der Vorstand

gez.

gez.

Gerhard Schmitt

Werner Gerhardt